A 290

eingereicht am 09.11.2026

FDP
Die Liberalen
Wil

SP
Sozialdemokratische Partei
der Stadt Wil

Anfrage: Häusliche Gewalt – Stand der Umsetzung

In seiner Antwort vom 4. November 2025 auf die Interpellation «Häusliche Gewalt ist keine Privatsache» hat der Stadtrat bestehende Massnahmen und Lücken aufgezeigt sowie weitere Schritte in Aussicht gestellt. Dazu gehört die Prüfung eines Runden Tischs und die Klärung der Zuständigkeit innerhalb der Stadtverwaltung. Rund ein Jahr später stellt sich die Frage nach dem Umsetzungsstand der damals diskutierten Massnahmen. Auch dieses Jahr starten Ende November wieder die Aktionstage «16 Tage gegen Gewalt an Frauen». Das diesjährige Fokusthema der Kampagne ist «digitale Gewalt». Diese Gewaltform gewinnt durch die rasante technologische Entwicklung. Darunterfallen aber nicht nur Aktivitäten im Internet wie Drohungen, Beschimpfungen oder Deepfakes. Bei digitaler Gewalt wird Technologie auch als Werkzeug zur Kontrolle, Überwachung oder Einschüchterung im Alltag eingesetzt und passiert somit auch ganz konkret im Alltag der Wiler Bevölkerung.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche der angekündigten Schritte wurden bisher umgesetzt, welche stehen noch aus und bis wann sollen diese erfolgen?
2. Welche Verbesserungen für Betroffene und für die Zusammenarbeit der zuständigen Stellen sind aus Sicht des Stadtrats durch die bisherigen Schritte erkennbar?
3. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die Stadt dauerhaft am Thema bleibt und Prävention sowie Sensibilisierung weiterführt?
4. Welche Massnahmen plant die Stadt aktuell im Rahmen der diesjährigen Aktionstage «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»?
5. Das diesjährige Fokusthema der Aktionstage «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» ist digitale Gewalt. Ist dem Stadtrat die Problematik bewusst und welche Möglichkeiten sieht er auf städtischer Ebene, um Betroffene davor zu schützen?

Häusliche Gewalt ist keine Privatsache. Den angekündigten Schritten müssen deshalb konkrete und dauerhafte Massnahmen folgen. Wir danken dem Stadtrat für seinen Einsatz und die Beantwortung der Fragen.

Ronja Stahl, SP (Erstunterzeichnende)
Roger Edelmann, FDP (Zweitunterzeichnender)

Wil, 09.11.2026